

2015 1116

(35)GELBER BALKEN BAD SODEN Bf. - KRONTHAL

(35).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: GELBER BALKEN.
Aufnahmedatum: 5. 90
Letzte Inspektion: 2015 09
Länge: km 3.7; 4. 92: km 3.72; 4. 93: km 3.64; 5. 93 (auf die Länge von 1993 umgerechnet; 6. 98: km 3.71 (umgelegt am Kronthal); 7. 00: km 3.68; 8. 02: km 3.67; 6. 2005: km 3.70 (kleine Unsicherheit im Kronthal); 2006-10: km 3.69; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2008-08: km 3.65; 2012-06: km 3.66; 2015 09: km 3.69

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 3.6 (Ende)
2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 3.6 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 3.6 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

WEGEBESCHREIBUNG

(35).01 BAD SODEN/S-Bf./ (07)ANDREASKREUZ/ (27)SCHWARZER BALKEN/ (22)-SCHWARZER PUNKT/ (23)BLAUER PUNKT/ (24)GRÜNER BALKEN/ (25)ROTER BALKEN – (27)SCHWARZER BALKEN

Der Wanderweg (35)GELBER BALKEN beginnt gemeinsam mit dem Wanderweg (07)-ANDREASKREUZ sowie mit den Wanderwegen (22)SCHWARZER PUNKT, (23)BLAUER PUNKT, (24)GRÜNER BALKEN und (25)ROTER BALKEN bei km 0.00 am **S-Bahnhof Bad Soden**. Von hinter dem Kopfende der Gleise kommt eine große Treppe herab; betrachtet mit Stand parallel zu dem Gebäude des **S-Bahnhofs Bad Soden** stehend, gehen wir von der elektronischen Tafel **halbrechts** fort und bei km 0.01 links am Gebäude des S-Bahnhofs vorbei. Hier kommt seit 2015 der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN von rechts hinten von dieser Treppe her.

(35).02 (26)SCHWARZER BALKEN - (22)SCHWARZER PUNKT/ (23)BLAUER PUNKT/ (24)GRÜNER BALKEN/ (25)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 0.01 im Uhrzeigersinn vorbei am (2012 geschlossenen) Haupteingang des Bahnhofsgebäudes bei km 0.02 vorbei, bei km 0.03 biegen verschiedene Wanderwege nach halblinks ab: (22)SCHWARZER PUNKT/ (23)BLAUER PUNKT/ (24)GRÜNER BALKEN und (25)ROTER BALKEN.

(35).03 (22)SCHWARZER PUNKT/ (23)BLAUER PUNKT/ (24)GRÜNER BALKEN/ (25)-ROTER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ/ (27)-SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 0.03 **geradeaus** weiter, links parallel zum Gebäude des Bahnhofs; eine Telefonzelle ist rechts bei km 0.04, halblinks gegenüber ist Hotel - Restaurant Rheinischer Hof, das Ende des Bahnhofs-Gebäudes rechts erreichen wir bei km 0.05, wo auch ein Stadtplan steht, an dem wir sehen, dass die Hauptstraße, auf die wir als nächstes kommen werden, Kronberger Straße heißt, und dass die Kirche rechts zurück im Park eine katholische ist. Wir gehen links am Stadtplan vorbei und rechts am Hotel Restaurant Rheinischer Hof, leicht aufwärts, vorbei an Klebeschildern für unsere Wanderwege rechts vor der Treppe an einem Mast, die rechts hinaufführt. 2012 war hier ein großes neues Gebäude entstanden. Hier kam früher der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN von rechts zu uns, der aber etwas 2012 leider ohne Meldung und auch ohne Markierung wohl wegen des Neubaus umgelegt worden ist.

Wir gehen hier bei km 0.10 **halblinks** abwärts und gleich wieder rechts noch bei km 0.10 vor der Thermenapotheke, von halbrechts hinten mündet dann bei km 0.13 ein ebenfalls rot gepflasterter Fußweg ein, an die **Querstraße** Kronberger Straße kommen wir bei km 0.14, danach ist das Schild des Taunusklub eV Zweigverein Bad Soden a. Ts. bei km 0.16, ein Weg führt nach links in den Kurpark und einer nach halbrechts, wir gehen geradeaus und haben rechts oben an einer riesigen Platane ein Schild für die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ, (27)SCHWARZER BALKEN und (35)GELBER BALKEN. Wir gehen aufwärts durch den Kurpark auf einem Asphaltweg, das frühere Paulinenschlösschen steht dann rechts bis zu den Sperrpfosten bei km 0.24, dann kommen wir vor eine Verkehrsinsel mit

Linde in der Mitte bei km 0.26, gegenüber auf der Gegenseite der Straße hängen drei Schilder am Laternen-Mast

links SCHWARZER BALKEN Königstein 6.5 km, Glashütten 15 km,
links ANDREASKREUZ Burgberg-Turm 0.5 km, Dreilinden-Neuenhain 2.0 km, Hardtberg-Turm 6.5 km,
Königstein 8.0 km,
rechts GELBER BALKEN Kronthal 3.2 km, Kronberg 4.8 km.

(35).04 (07)ANDREASKREUZ/(27)SCHWARZER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen hier bei km 0.26 **halbrechts** aufwärts mit unserem Wanderweg (35)GELBER BALKEN, ein Umspann-Häuschen steht rechts bei km 0.29 mit der Aufschrift Inhalatorium, das Inhalatorium ist links gegenüber als großer alter Bau bei km 0.30 (2012 im Umbau begriffen), unsere Straße heißt Parkstraße bis zur Abzweigung nach rechts einer Asphaltstraße bei km 0.32, von da an aufwärts Waldstraße. Diese macht bei km 0.42 einen kleinen Linksbogen, wo links aufwärts ein Fußweg abgeht. Die Kleiststraße quert dann bei km 0.55, danach verdoppelt sich unsere Waldstraße, wir gehen mit der rechten, unteren Straße mit der Markierung gegen die Richtung der Einbahnstraße, von der die Alteburgstraße nach rechts unten bei km 0.74 abzweigt. Unsere Waldstraße endet auf dem querenden Heinrich-Heine-Weg, der eine schmale Asphaltstraße ist, bei km 0.89, wir gehen hier **geradeaus** aufwärts in den Wald, eine Sitzgruppe ist links und **sehr dicke Eichen** rechts. Wir gehen mit Linksbogen, in den bei km 0.91 von rechts hinten ein anderer Weg vom Heinrich-Heine-Weg kommt, jetzt aufwärts mit den Bögen des breiten Wegs zwischen unzähligen sehr dicke Eichen durch, ein Weg links aufwärts geht bei km 0.98 ab, eine Bank steht rechts bei km 0.99. Jede einzelne der Hunderte dicker Eichen wäre anderswo erwähnenswert. Wir gehen aufwärts mit unserem breiten Weg bis auf den noch breiteren Querweg bei km 1.12, der **Wilhelms-Platz** heißt,

hier **halblinks** aufwärts, bei km 1.30 ist wieder eine Bank rechts, bei km 1.37 eine Bank links, und danach quert ein Pfad, nach welchem sich unser Anstieg verschärft. Ein Pfad von kommt halblinks oben bei km 1.41, dann ein **Querbach** von halblinks vorn oben nach rechts hinten unten bei km 1.42,

halblinks oben ist das Altersheim Augustinum in Neuenhain.

Ein Weg verlässt uns halblinks aufwärts bei km 1.47 und nach halbrechts aufwärts auch noch bei km 1.47, nur zwei Pfade. Vor den Waldrand kommen wir bei km 1.50, wo ein Sandweg quert und ein Asphaltweg geradeaus weiter geht. Hier quert seit 1994 das (07)ANDREASKREUZ. Links oben ist das Altersheim Augustinum.

(35).05 (07)ANDREASKREUZ - (07)ANDREASKREUZ

Wir müssen hier bei km 1.50 **rechts** abbiegen und gehen vom Abbiegen an leicht abwärts, bei km 1.53 steht eine Bank rechts,

Blick haben wir halblinks aufwärts auf Burgruine Falkenstein und auf den Feldberg, der hinter dem Döngesberg gerade verschwindet und dem Altkönig.

Bei km 1.58 ist wieder eine Bank rechts und wieder unzählige dicke Eichen rechts, ein Pfad kommt von rechts bei km 1.63, danach gehen wir kräftiger abwärts, hinab bis zur **Straße** von Neuenhain (links) zur Limespange (rechts), bei km 1.67 über die **Straße** hinweg

mit herrlichem Blick rechts auf Frankfurt und seine Hochhäuser, sowie halbrechts abwärts auf die Limesstadt, hinter Frankfurt Berge des Odenwalds.

Ein Feldweg verlässt uns links aufwärts bei km 1.72, wir gehen geradeaus auf Burg Kronberg zu, mit Linksbogen unseres Asphaltwegs bei km 1.82 und dann geradeaus abwärts auf den Sportplatz von Neuenhain zu, hinter dem an dessen oberer Seite der Wanderweg (07)-ANDREASKREUZ vorbeiführt. Es folgt ein rechter Winkel vor dem Sportplatz bei km 1.88, der dann oberhalb auf einer Böschung verschwindet, rechts von der wir mit leichtem Linksbogen aufwärts bis km 1.95 gehen, dann leicht abwärts, über den **Waldbach** weg bei km 1.96, der aber links nicht zu sehen ist, weil er unter dem Sportplatz verborgen ist, sondern nur rechts, mit Rechtsbogen gehen wir weiter abwärts, Tennisplätze sind rechts ab km 2.03, von links hinten kommt dann ein Asphaltweg bei km 2.04 nach den Gebäuden des Sportplatzes. Hier zweigt seit 1994 der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ nach links oben ab.

(35).06 (07)ANDREASKREUZ - (08)RING

Wir gehen mit dem breiten Asphaltweg **halbrechts** aufwärts,

mit Blick auf Altkönig, Döngesberg noch halblinks davon und rechts davon dann Burg Kronberg, sowie als bald halbrechts vorn vier hohe Häuser, es werden aber bald sehr viel mehr, nämlich die Innenstadt von Frankfurt, sowie halbrechts, aber noch links von den Hochhäusern der Fernsehturm von Frankfurt.

Wir steigen sanft an, links etwas zurück kommt Burg Falkenstein vor. Ein Feldweg mündet von links bei km 2.28, und eine Bank ist rechts danach, 150 m rechts ist die Straße von Bad Soden nach Richtung Schafhof und Oberhöchstadt, zu der unser Asphaltweg bei km 2.31 nach rechts abbiegen würde,

wir gehen aber hier mit dem Asphaltweg **halblinks** aufwärts auf die Kante des Waldes zu

und vor dem Wald auf der Abzweigung bei km 2.34 **halblinks** aufwärts, rechts vor der Abzweigung ist ein Schild für den Wanderweg (35)GELBER BALKEN

geradeaus Kronthal 1.5 km.

Hier gibt es noch einen roten und einen blauen Ring, die uns aber nicht stören sollten. Wir gehen rechtwinklig **links** aufwärts vor dem Wald und dann mit leichtem Rechtsbogen weiter aufwärts in den Wald hinein, über eine kleinste Zwischenhöhe und einen Pfad von rechts hinten bei km 2.37 weg, dann abwärts durch ein Quertälchen von links vorn oben nach rechts hinten unten bei km 2.39 und mit kräftigem Anstieg aus ihm hinaus. Eine Sitzgruppe steht links bei km 2.45, eine **dicke Eiche** rechts bei km 2.47, links unterhalb des Wegs ist ein 5 m tiefe Schlucht von etwa 10 m Breite, an deren Oberkante wir entlang gehen. Eine weitere Bank steht dann links im Esskastanien-Hain bei km 2.55. Wir gehen den Bögen des Wegs oberhalb der Schlucht nach, hier mit einem eigenartigen roten Ring, ab km 2.66 entfernt sich die Schlucht nach links, eine Bank ist links bei km 2.69. Dann gehen wir geradeaus über einen Querweg von rechts hinten leicht unten nach links vorn bei km 2.71, ein breiter Weg kommt dann von links hinten bei km 2.75, mit dem wir **geradeaus** weiter gehen, von hier an mit dessen Bögen, auch die Schlucht kommt wieder, die kleiner geworden ist. Über die **Höhe** weg sind bei km 2.77 und gehen danach mit Rechtsbogen abwärts, das Waldende links erreichen wir bei km 2.84,

Blick links auf Mammolshain wird frei, über eine Senke, und halblinks wieder den Altkönig.

Wir steigen links vor dem Wald, bei km 3.02 führt ein Pfad halbrechts zu einem Wasserwerk und km 3.03 ein breiter Weg zu ihm nach einer **dicken Eiche**, der an einer Barriere vorbeiführt, der Rundbau heißt **Wasserwerk Schwalbach**. Dann führt ein Pfad nach halbrechts bei km 3.07 zu einem alten Wasserwerk Schwalbach, das noch aus Natursteinen gemauert ist, und danach endet links der Wald wieder, wir gehen auf Burg Kronberg zu. Ein Weg kommt von rechts bei km 3.12, eine Bank steht rechts bei km 3.13, Asphalt beginnt noch bei km 3.13 mit Linksbogen, in den von rechts hinten ein Feldweg kommt. Wir gehen mit dem Asphaltweg aufwärts bis km 3.18

und hier von dem Bergrücken **rechts** abwärts ab

mit herrlichem Blick auf Falkenstein, Altkönig und Burg Kronberg,

abwärts mit Linksbogen durch Feld und Wiese, ein Betonrundmast steht links bei km 3.28, danach steigen wir steil abwärts mit Rechtsbogen bis zur **Straße L3327** von Mammolshain (links) zur Limesspange (rechts),

über die wir bei km 3.37 seit 1994 **geradeaus** hinweg weiter abwärts hinweggehen, gegenüber ist Kronthal, eine Sammlung alter Fachwerkhäuser, vor denen ein Asphaltweg vorbeigeht. Bei km 3.37 kommt dann der Wanderweg (08)RING von rechts oben auf der Asphaltstraße.

(35).07 (08)RING - KRONTHAL/(36)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 3.37 **links**, mit dem Wanderweg (08)RING gemeinsam weiter, dann mit Rechtsbogen, an dem Haus links ist bei km 3.40 ein Höhenpunkt.

20 m vor den Gebäuden des Getränkemarkts Herberth Getränkefachmarkt biegen die Wanderwege (08)RING und (35)GELBER BALKEN bei km 3.42 **links** ab, am Beginn des Parkplatzes, bei km 3.45 ist 2009 ein Portal, nicht mehr nur eine Sperrkette am Ende des Parkplatzes, es geht auf breitem Sandweg leicht aufwärts bis km 3.48, dann im Quellenschutzgebiet leicht abwärts bis km 3.50, 2009 über eine Holzbrücke und wieder sanft aufwärts. Bei km 3.58 ist eine Hecke rechts und Beginn eines leichten Rechtsbogens, noch bei km 3.58 ist dann links ein erster Brunnen, ein Treppe mündet von links oben, es geht weiter mit dem Rechtsbogen bis oberhalb der Quellen, die bei km 3.60 links unten im Halbrund liegen, und unterhalb von ihnen mit Linksbogen bis an das Ende des Mauerwerks der Quellen bei km 3.61, hier dann halbrechts, auch rechts sind Brunnen und ein Kneipp-Tret-Becken. Links etwas zurück liegen drei Quellen. Die linke, welche aus dem linken Rohr kommt, heißt

Nymphenquelle, eisenhaltiger Natrium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Säuerling 1977 gebohrt, 30 m tief, Mineralgehalt 2,952 mg/l, Schüttung 10 l/min. Für das mittlere Rohr steht Fürstenquelle Natrium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Säuerling, 1978 gebohrt, 42 m tief, Mineralgehalt 4,707 mg/l, Schüttung 14 l/min.

Am rechten Rohr steht:

Wilhelmsquelle, Natrium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Säuerling, 1933 gefaßt, 23,60 m tief, Mineralgehalt 1,704 mg/l, Schüttung 4 l/min.

Wir gehen aus dem gemauerten Rondell wieder heraus und nehmen bei km 3.61 den Weg wieder auf. An einem Häuschen links ist eine Tafel mit der Aufschrift

Kronthaler Mineral- und Heilquellen seit 1568,
Eigentum der Stadt Kronberg im Taunus seit 1988.

Eine Schautafel steht rechts bei km 3.62, bei km 3.63 sind wir am oberen Ende der kleinen Treppe und gehen leicht links aufwärts bis km 3.64 auf die Kreuzung zum Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT. Hier endet der Wanderweg (35)GELBER BALKEN, der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT kommt von halblinks zwischen den Bäumen vor und führt nach halbrechts de Treppe aufwärts. Etwas weiter nach halbrechts zweigt eine Platanen-Allee ab.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Bad Soden S-Bf. Elektron. Schild	km 3.64 Kronthal/(08)RG/(36)- PSW	Bad So- den	Kaiser